

Inhalt

Einleitung	7
1. Die Bewältigung der Kriegsfolgen (1945–1949)	15
Organisatorische Kontinuitäten und Neuanfänge . . .	15
Kirchliches Leben im Umbruch	20
Kirche in der Sowjetischen Besatzungszone	23
2. Die Herausforderung durch den «Aufbau des Sozialismus» (1949–1961)	27
Die SED und die Religion	27
Die Selbstbehauptung des landeskirchlichen Protestantismus bis 1953	30
Die neue Kirchenpolitik der SED	36
Evangelische Kirche in der Defensive	44
Die Situation der römisch-katholischen und der anderen kleinen Kirchen	51
3. Im Schatten der Mauer (1961–1968)	58
Evangelische Landeskirchen: «Freiheit und Dienst» . .	59
Römisch-katholische Kirche: Die ersten Jahre der «Ära Bengsch»	68
4. Kirchliche Aufbrüche in den siebziger Jahren (1969–1978)	71
Katholische Kirchenreform	72
Evangelische «Kirche im Sozialismus»	74
Freikirchliche Annäherungen an den SED-Staat	85
5. Von der Friedensbewegung zur Friedlichen Revolution (1978–1990)	89
Unterwegs auf ungewohnten Wegen	89

Die finale Konfrontation mit dem SED-Staat	98
Kirchliche Wiedervereinigung	106

Warum die Kirchen den Kommunismus überlebt haben 112

Anhang

Zeittafel	115
Mitgliederzahlen der Kirchen in der DDR	119
Das institutionelle Netzwerk der evangelischen Kirche in der DDR	122
Abkürzungen	123
Literaturhinweise	124
Personenregister	127